

**Lagebericht**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

**a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2016**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verantwortlich für die Entsorgung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushaltungen sowie aus anderen Herkunftsbereichen, wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können. Er hat mit der Erfüllung dieser Aufgabe den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beauftragt.

Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Stilllegungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Der Landkreis ist innerhalb der Abfallbewirtschaftung in drei Entsorgungsgebiete (EG) - Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen - gegliedert.

Das vom Kreistag Vorpommern-Rügen am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept legt fest, bis zum 1. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen.

Zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gehören im Jahr 2016 neben der Verwaltung der Betrieb der Wertstoffhöfe Barth, Camitz, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtens sowie der Umschlaganlagen Camitz und Samtens.

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 2. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Abfallentsorgung in 71.574 Objekten (Grundstücken und Einrichtungen) und für 224.820 Einwohner (Stand 1. Januar 2016).

Im Jahr 2016 wurden folgende Abfallmengen entsorgt:

Abfälle in t	Abfallmengen			2016	2015
	NVP	Rügen	Stralsund	insgesamt	insgesamt
Einwohner per 31.12.2015	102.859	63.920	58.041		<b>224.820</b>
gemischte Siedlungsabfälle	21.207,00	16.136,69	13.111,75	<b>50.455,44</b>	<b>58.452,65</b>
Sperrmüll	3.843,78	3.440,04	3.035,76	<b>10.319,58</b>	<b>9.858,16</b>
Bioabfall	6.387,74	8.433,16	3.274,45	<b>18.095,35</b>	<b>7.615,76</b>

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend beauftragter Dritter.

Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Barth, Camitz, Ribnitz-Damgarten im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie in Samtens und Sagard im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in Stralsund und Grimmen an beauftragte Dritte übertragen wurde.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ist im Wirtschaftsjahr 2016 positiv verlaufen. Es konnte ein Jahresgewinn in Höhe von EUR 43.518,37 erwirtschaftet werden.

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2016 in guter Qualität erfüllt und die Entsorgungssicherheit im Landkreis gewährleistet.

## **b) Personal- und Sozialbereich**

Der Stellenplan des Eigenbetriebes für 2016 enthält 31 Stellen, diese waren zum 31. Dezember 2016 alle besetzt. Von den Stellen entfallen 18 auf die Verwaltung, vier auf die Abfallentsorgungsanlage Camitz sowie sieben auf die Wertstoffhöfe in Barth, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtens. Zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter befinden sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Unterschieden nach der jeweiligen wöchentlichen Arbeitszeit besetzt der Eigenbetrieb im Jahr 2016 folgende Stellen:

- 22 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche), davon zwei in der Freizeitphase
- 1 Mitarbeiterin zu 95 % der Vollzeit (38 Std./Woche)
- 7 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche)
- 1 Mitarbeiterin zu 85 % der Vollzeit (34 Std./Woche).

Für den Zeitraum November 2015 bis August 2016 wurden befristet zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zusätzlich eingestellt, um den Service gegenüber den Bürgern in Zusammenhang mit der Umstellung und Neuausrüstung mit Abfallbehältern zum 1. Januar 2016 zu gewährleisten. Für eine Elternzeitvertretung wurde befristet bis zum 6. September 2016 eine weitere Mitarbeiterin beschäftigt.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVÖD.

Für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2016 EUR 8.532,68 verausgabt, für Arbeitsschutz EUR 12.564,88.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2016 betragen EUR 1.411.670,40 davon wurden EUR 266.087,35 für soziale Abgaben und Alterssicherung ausgegeben.

## **c) Sonstiges**

Zum 1. Januar 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen gemäß Kreistagsbeschluss vom 29. Oktober 2012 Gesellschafter der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponiegesellschaft GmbH (OVVD GmbH), so dass die Entsorgungssicherheit gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH, ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

Das am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept führt den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten zehn Jahre. Es bildete gleichzeitig die Grundlage für die Vergabe der abfallwirtschaftlichen Leistungen im Landkreis Vorpommern-Rügen ab 2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallbewirtschaftung.

Die Entsorgungsleistungen für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen wurden zum 1. Januar 2016 neu vergeben, da die bis dahin bestehenden Verträge zum 31. Dezember 2015 endeten. Im Dezember 2014 wurden die europaweiten Vergaben für die Entsorgungsdienstleistungen veröffentlicht. Die Vergabe der Leistungen erfolgte am 11. Mai 2015 für die EG Hansestadt Stralsund und Rügen an die Nehlsen GmbH & Co. KG sowie, nach einem Vergaberechtsverfahren, am 5. August 2015 für das EG Nordvorpommern an das Unternehmen ALBA Nord GmbH.

In Realisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes hat der Kreistag Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 die Abfallsatzung und die Abfallgebührensatzung für den Landkreis Vorpommern-Rügen, gültig ab 1. Januar 2016, beschlossen.

Satzungsgemäß werden damit im Landkreis in allen drei Entsorgungsgebieten die gleichen Leistungen zu einheitlichen Abfallgebühren angeboten.

Zur weiteren Sicherung der Entsorgungsleistungen begann der Landkreis gemäß der Vorgaben im Abfallwirtschaftskonzept an den Standorten Barth und Ribnitz-Damgarten im Jahr 2015 mit der Errichtung von Wertstoffhöfen. Der Wertstoffhof in Ribnitz-Damgarten hat am 18. Januar 2016 den Betrieb aufgenommen. Bei der Errichtung des Wertstoffhofes in Barth konnten nach Verzögerungen die letzten Bauarbeiten im April 2016 abgeschlossen werden und der Wertstoffhof öffnete erstmals am 2. Mai 2016. Beide Abfallentsorgungsanlagen werden durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft selbst bewirtschaftet.

Die im Wirtschaftsplan 2015 geplante Errichtung von Wertstoffhöfen auch in den Städten Grimmen und Stralsund wurde nach einer entsprechenden Entscheidung des Landkreises zurückgenommen.

Im Ergebnis eines Vergabeverfahrens wurden mit der Einrichtung, Vorhaltung und dem Betrieb eines Wertstoffhofes im Gebiet der Stadt Grimmen die Döring Bauschutttaufbereitung & Abbruch GmbH & Co. KG und im Gebiet der Hansestadt Stralsund die Stralsunder Entsorgung-GmbH beauftragt.

## 2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

a) <u>Ertragslage</u>	Stand	Stand	Entwicklung
	31.12.2016	31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse insgesamt	22.327.819,05	16.473.008,00	5.854.811,05
Sonstige betriebliche Erträge	324.558,93	1.713.186,42	-1.388.627,49
	<b>22.652.377,98</b>	<b>18.186.194,42</b>	<b>4.466.183,56</b>
Zinserträge	93.464,73	141.690,09	-48.225,36
<b>Insgesamt:</b>	<b>22.745.842,71</b>	<b>18.327.884,51</b>	<b>4.417.958,20</b>

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erhebung von Gebühren für die Abfallbewirtschaftung nach den Vorschriften der geltenden Abfallgebührensatzung im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottsortierung, Kostenerstattungen sowie Miet- und Pachterträgen.

Die im Rahmen der Vergaben fixierten Kriterien und der größere Umfang der Entsorgungsdienstleistungen im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen führten zu insgesamt

höheren Kosten der Abfallbewirtschaftung und damit zu einer Gebührenerhöhung. Das ergibt eine Ertragssteigerung von insgesamt EUR 4.417.958,20.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil. Die Gebühren für die Abfallbewirtschaftung und die Abfallanlieferungen an die vom Eigenbetrieb betriebenen Abfallentsorgungsanlagen wurden kostendeckend kalkuliert.

Bei der Berechnung der Abfallgebühren in der Kalkulation zu der ab 1. Januar 2016 geltenden Gebührensatzung wurden sowohl die Verwaltungs- und Vorhaltekosten als auch die Ergebnisse der durchgeführten Vergaben der abfallwirtschaftlichen Leistungen sowie die Kosten für die Betreuung der Wertstoffhöfe und die Abfallbehandlung und Abfallentsorgung in den Anlagen der OVVD GmbH und der Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH Rostock (EVG mbH) berücksichtigt.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen vermarktet die im Rahmen der Sperrmüllentsorgung und auf den Wertstoffhöfen gesammelten Elektro- und Elektronikschrottabfälle selbst und erzielte im Wirtschaftsjahr 2016 Erlöse in Höhe von EUR 110.815,31. Dem gegenüber stehen Handlingskosten für die Sortierung und Verwertung der eingesammelten Abfälle in Höhe von EUR 88.152,44.

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren Erträge in Höhe von EUR 166.824,51.

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 19.126.508,33 ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 15.573.803,04) durch die höheren Aufwendungen auf Grund der umfangreicheren, flächendeckenden Entsorgungsdienstleistungen um EUR 3.552.705,29 gestiegen.

Die Abschreibungen wurden 2016 nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und betragen EUR 209.589,07 (Vorjahr: EUR 208.957,72).

Die im Jahr 2009 für die Sammlung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern angeschafften Entsorgungsfahrzeuge wurden im Jahre 2016 nicht mehr benötigt. Aus dem Verkauf dieser Fahrzeuge konnten Erlöse in Höhe von EUR 93.000,00 erzielt werden. Der Restbuchwert der Fahrzeuge betrug EUR 74.056,15.

## b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in EUR, Währungsrisiken bestehen deshalb nicht. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel des Anhangs.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt:

	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge/Umbuchung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Stammkapital	1.290.950,80		1.290.950,80
Rücklagen	596.007,37		596.007,37
Gewinne	4.668.514,28	43.518,37	4.712.032,65
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.555.472,45</b>	<b>43.518,37</b>	<b>6.598.990,82</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>6.555.472,45</b>	<b>43.518,37</b>	<b>6.598.990,82</b>

### c) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Vortrag 01.01.2016 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Nordvorpommern	8.865.306,55	108.201,56	32.060,68	14.201,60	8.739.245,91
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Rügen	4.041.059,03	112.143,71	49.536,33	0,00	3.879.378,99
Gebührenaussgleich/ Gebührenschwankung	1.987.100,00	0,00	84.000,00	865.994,24	2.769.094,24
Urlaubsver- pflichtungen	16.200,00	16.200,00	0,00	14.200,00	14.200,00
Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	18.772,50	1.227,50	20.000,00	20.000,00
Altersteilzeit	129.958,22	50.214,30	0,00	0,00	79.743,92
Archivierungskosten	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	13.300,00	13.300,00
Rechtstreit Satzungen 2016	0,00	0,00	0,00	210.000,00	210.000,00
Rechtstreit Normen- kontrollverfahren	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
<b>Insgesamt</b>	<b>15.072.223,80</b>	<b>305.532,07</b>	<b>166.824,51</b>	<b>1.187.695,84</b>	<b>15.787.563,06</b>

Die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Camitz, Rönkendorf, Garz, Sabitz und Sassnitz wurden während der Betriebslaufzeit der Anlagen auf Grundlage entsprechender Gutachten gebildet und sind in Festgeldern und Sparbriefen angelegt. Entsprechend der Restlaufzeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung von Preisindizes der Bauwirtschaft (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17 Reihe 4) Rechnung getragen.

Die Schließung der Deponien erfolgte im Zeitraum von 1995 bis zum Jahr 2014. Als letzte Anlage wurde die Deponie Camitz im Rahmen ihrer Stilllegung mit einer Oberflächenabdichtung versehen. Insgesamt hat diese Maßnahme, die in Teilabschnitten in den Zeiträumen 2006 bis 2008 und 2014 bis 2016 durchgeführt wurde, TEUR 3.755,5 gekostet.

Die Deponien Rönkendorf im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie Sabitz im Entsorgungsgebiet Rügen befinden sich in der Nachsorgephase. Die Deponie Camitz im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie Garz und Sassnitz im Entsorgungsgebiet Rügen befinden sich in der Stilllegungsphase. Für die Überwachung und Nachsorge dieser Anlagen wurden im Jahr 2016 insgesamt EUR 220.345,27 aus den entsprechenden Rückstellungen verbraucht sowie EUR 81.597,01 aufgelöst.

Planmäßig wurden im Jahr 2016 Schwachgasfackelanlagen auf den Deponien Garz und Sassnitz errichtet. Insgesamt wurden hierfür EUR 283.765,11 investiert. Im Rahmen der Rekultivierung der Deponie Rönkendorf wurde mit dem Rückbau des Betriebsgebäudes begonnen. Die Kosten belaufen sich bislang auf EUR 41.650,71. Der Abschluss der Rückbaumaßnahmen ist 2017 erfolgt.

Bedingt durch eine offene Entsorgerabrechnung aus Vorjahren entstand ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 84.000 EUR. Demgegenüber wurden in gleicher Höhe Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst.

Im Ergebnis der Nachkalkulation für das Jahr 2016 wurden EUR 865.994,24 der Rückstellung für Gebührenschwankungen zugeführt. Der aktuelle Kalkulationszeitraum endet im Jahr 2018. Diese Kostenüberdeckung ist dann gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG M-V) § 6 Absatz 2 d innerhalb von drei Jahren nach abgeschlossenem Kalkulationszeitraum auszugleichen.

#### d) Vermögenslage und Vermögensstruktur

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde durch den Eigenbetrieb die Errichtung der gemäß Abfallwirtschaftskonzept zu schaffenden Wertstoffhöfe in Ribnitz-Damgarten und Barth abgeschlossen. Der Wertstoffhof in Ribnitz-Damgarten wurde am 18. Januar 2016, der Wertstoffhof in Barth am 2. Mai 2016 eröffnet. Die Investitionskosten für die zwei Wertstoffhöfe in Barth und Ribnitz-Damgarten belaufen sich auf insgesamt EUR 1.099.336,77, davon entfielen EUR 526.600,76 auf die Abschlussarbeiten und Lieferungen im Jahr 2016. Planmäßig wurden 2016 weitere EUR 57.209,11 in die Ergänzung und Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Software und Lizenzen investiert. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes als langfristig gebundenes Vermögen hatte am 31. Dezember 2016 einen Restbuchwert von TEUR 2.980,1.

AKTIVA	Stand 31.12.2016		Stand 01.01.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	37,4	0,1	35,3	0,1
Sachanlagen	2.306,9	9,7	1.725,0	7,5
Beteiligungen	635,8	2,6	635,8	2,8
	<b>2.980,1</b>	<b>12,4</b>	<b>2.396,1</b>	<b>10,4</b>
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Umlaufvermögen</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	571,8	2,4	415,9	1,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.354,6	85,1	20.104,6	87,7
	<b>20.926,4</b>	<b>87,5</b>	<b>20.520,5</b>	<b>89,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	0,1	5,2	0,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.915,4</b>	<b>100</b>	<b>22.921,8</b>	<b>100</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausstehende Gebührenzahlungen der Jahre 1999 bis 2016.

Der Eigenbetrieb verfügt zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2016 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.354,6.

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt und durch die Bilanzzahlen der Passivseite dargestellt.

P A S S I V A	Stand 31.12.2016		Stand 01.01.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
<b><u>Eigenkapital</u></b>	<b>6.599,0</b>	<b>27,6</b>	<b>6.555,5</b>	<b>28,6</b>
<b><u>Sonstige Rückstellungen</u></b>	<b>15.787,6</b>	<b>66,0</b>	<b>15.072,2</b>	<b>65,8</b>
<b><u>Verbindlichkeiten</u></b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.521,6	6,3	1.238,4	5,4
Verbindlichkeit gegenüber Landkreis	0,0	0,0	32,4	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7,2	0,1	23,3	0,1
<b><u>Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	<b>1.528,8</b>	<b>6,4</b>	<b>1.294,1</b>	<b>5,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.915,4</b>	<b>100</b>	<b>22.921,8</b>	<b>100</b>

Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2016 bei 27,6 %. Eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 %, wie in der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung geregelt, ist nicht notwendig, da aufgrund des Geschäftsfeldes des Eigenbetriebes bestandsgefährdende Risiken innerhalb eines Wirtschaftsjahres, die durch eine höhere Eigenkapitalausstattung abzufangen wären, nicht auftreten können.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Die personelle und materielle Ausstattung des Eigenbetriebes sichert auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen, das sind TEUR 635,8. Als Gesellschafter der GmbH profitiert der Landkreis vom Solidarpreis der OVVD GmbH für die Abfallbehandlung, der auch für das Jahr 2017 Bestand haben wird.
- Gemäß den Festlegungen im Abfallwirtschaftskonzept wird ab 1. Januar 2016 im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen die Abfallbewirtschaftung in allen drei Entsorgungsgebieten in gleichem Umfang zu einheitlichen Gebühren durchgeführt. D.h., im gesamten Landkreis werden Hausmüll, Sperrmüll, Bioabfall und Schadstoffe durch beauftragte Dritte eingesammelt. Die hierfür anfallenden Kosten werden von allen Gebührenzahlern des Landkreises Vorpommern-Rügen gemeinsam getragen.

- Die eingesammelten Abfälle werden über die Umschlaganlagen des Eigenbetriebes in Camitz und Samtens zu den Behandlungsanlagen der OVVD GmbH in Stralsund und Reinberg bzw. zur Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Rostock transportiert.
- In den Entsorgungsgebieten Hansestadt Stralsund und Nordvorpommern wurde satzungsgemäß zum 1. Januar 2016 verpflichtend die Biotonne eingeführt, d.h. nur bei Nachweis einer Eigenkompostierung kann von der Aufstellung einer Biotonne abgesehen werden. Damit erfolgt flächendeckend im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen eine Entsorgung von Bioabfällen. Nach anfänglichen Problemen, insbesondere bei der Aufstellung der Abfallbehälter, wird diese Entsorgungsmöglichkeit auch in diesen Entsorgungsgebieten sehr gut genutzt. Insgesamt wurden im Jahr 2016 bereits die für das Jahr 2017 prognostizierten Sammelmengen erreicht.
- Die Öffnungszeiten der fünf durch den Eigenbetrieb und der zwei durch beauftragte Dritte betriebenen Wertstoffhöfe wurden angepasst und der Annahmekatalog vereinheitlicht. Insbesondere die Wertstoffhöfe in Ribnitz-Damgarten und Stralsund sowie auf der Insel Rügen werden intensiv genutzt, in erster Linie für Sperrmüllanlieferungen und die Entsorgung von Grüngut.
- Die Schadstoffsammlung wird zweimal jährlich im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen durchgeführt. Zusätzlich steht in den Monaten Mai bis August ein Schadstoffmobil an einem Tag monatlich auf den Wertstoffhöfen bereit.
- Die besonders für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund und Nordvorpommern im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Gebühren - entsprechend der ab 1. Januar 2016 geltenden Abfallgebührensatzung - führten zu einer Vielzahl von Widersprüchen gegen die ergangenen Gebührenbescheide für 2016, v. a. durch Großvermieter.
- Gemeinsam mit dem Rechtsamt des Landkreises und externer Unterstützung wurde eine Vielzahl der Widersprüche abgearbeitet und entsprechend der Aktenlage beschieden. Bis zum Jahresende 2016 wurden durch Anschlusspflichtige sechs Klagen gegen die Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft im Landkreis Vorpommern-Rügen (Abfallgebührensatzung - AGS) beim Verwaltungsgericht Greifswald eingereicht. Davon ist ein Klageverfahren mit einem Normenkontrollantrag eingereicht worden. Aus diesem Grund sind bis zum Abschluss dieses Verfahrens die weiteren fünf Klageverfahren ausgesetzt und sämtliche Widerspruchsverfahren 2016 und 2017 bis zum Ausgang des Verfahrens ruhend gestellt worden.
- Beim Verwaltungsgericht Greifswald wurde ebenfalls ein Normenkontrollverfahren gegen die Satzung über die Abfallwirtschaft im Landkreis Vorpommern-Rügen (Abfallsatzung - AbfS) beantragt. Da sich dieses Verfahren jedoch speziell gegen die in den §§ 4 Abs. 1 nebst Anlage, § 5 Abs. 3, § 6 und § 18 Abs. 2 Nr. 1 AbfS festgeschriebenen Regelungen zum Anschluss- und Benutzungszwang richtet, hat es zunächst keinen Einfluss auf den o. g. Normenkontrollantrag bzw. die Klage- und Widerspruchsverfahren.
- Für die Begleichung der aus diesen Verfahren entstehenden Kosten werden mit dem Jahresabschluss 2016 entsprechende Rückstellungen gebildet.
- Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes war seit März 2016 erkrankt. Die Betriebsleitung wurde in Übereinstimmung mit der Betriebsatzung durch den stellvertretenden Betriebsleiter/technischen Leiter wahrgenommen. Ein weiterer Mitarbeiter, der für den Einsatz auf einem Wertstoffhof vorgesehen war, ist bereits seit Dezember 2015 erkrankt. In diesem Fall wurde befristet für die Dauer des krankheitsbedingten Ausfalls ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt.

- Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2016 nicht und werden auch für 2017 nicht erwartet. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben, sowie Marktrisiken wird durch das o. a. Abfallwirtschaftskonzept entsprochen.
- Die Betriebsleitung beobachtet permanent die regionale und überregionale Entwicklung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft bei Einbeziehung der komplexen Reaktionsmöglichkeiten des Eigenbetriebes und wirkt so möglichen Risikopotentialen entgegen.
- Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2016 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im März 2017 aufgestellt.

Stralsund, den 31. März 2017



Torsten Ewert  
Stellv. Betriebsleiter

